

Fahrradunfall: Junge verletzt

Korbach (lb). Leichte Verletzungen hat gestern ein siebenjähriger Junge aus Korbach bei einem Fahrradunfall am späten Nachmittag erlitten. Laut Polizei wollte der Junge den Südring in Höhe Moersstraße überqueren, achtete dabei aber offenbar nicht auf den Verkehr. Eine 18-jährige Korbacherin, die in Richtung Frankfurter Straße unterwegs war, konnte dem plötzlich auf die Straße fahrenden Siebenjährigen nicht mehr ausweichen und stieß frontal mit ihm zusammen. Der leicht verletzte Junge wurde ins Korbacher Krankenhaus gebracht. Den Sachschaden an Auto und Fahrrad schätzten die Beamten auf insgesamt 500 Euro.

Studienfahrt zu Kandinsky

Waldeck-Frankenberg (r). Zur Kandinsky-Sonderausstellung in München führt eine zelttägige Studienfahrt der Kreisvolkshochschule am 6. und 7. Dezember. Die drei größten Kandinsky-Sammlungen der Welt – das Lenbachhaus München, das Guggenheim Museum New York und das Centre George Pompidou in Paris – wollen den russischen Maler gemeinsam in einer großen Retrospektive würdigen. Die Ausstellung zeigt rund 90 großformatige Gemälde Wassily Kandinskys (1866-1944). Bereits am ersten Tag der Studienreise steht der Ausstellungsbesuch im Lenbachhaus auf dem Programm. Am zweiten Tag führt die Fahrt nach Murnau am Staffelsee. Hier lebte Kandinsky zusammen mit Gabriele Münter bis 1914.

Nähere Informationen und Anmeldung bei der Kreisvolkshochschule Waldeck-Frankenberg, Tel. 05631/9773-12.

WIR GRATULIEREN

Zum Geburtstag am 14. Oktober

Adorf: Wilhelm Emde, 82 Jahre
Berndorf: Martha Schüßler, 85 Jahre
Fürstenberg: Brunhilde Kloc, 74 Jahre
Königshagen: Karl Kratz, 71 Jahre
Meininghausen: Hildegard Kesting, 78 Jahre
Orpethal: Eleonore Happke, 72 Jahre;
Theodor Ständecke, 71 Jahre
Rhadern: Gerda Becker, 70 Jahre
Rhoden: Gertrud Paul, 74 Jahre
Schweinsbühl: Waldtraut Wilke, 70 Jahre
Waldeck: Elisabeth Hankel, 87 Jahre;
Hildegard Rettberg, 84 Jahre
Willingen: Helga Horstmann, 71 Jahre;
Gisela Markgraf, 71 Jahre
Wrexen: Katharina Nübel, 76 Jahre

Nur mit Plakette in die Umweltzone

Bunte Aufkleber gibt es bei der Abgasuntersuchung und der Zulassungsstelle

Waldeck-Frankenberg (lb). Seit 1. Oktober dürfen Autofahrer nur noch mit einer Umweltplakette in viele Städte fahren. „Die Nachfrage nach den Plaketten ist seitdem wieder leicht gestiegen“, erklären Anita Möller und Uwe Blaschke von der Zulassungsstelle des Landkreises.

Bei der Zulassungsstelle gibt es die Feinstaubplakette für fünf Euro. Aber auch alle anerkannten Stellen für die Abgasuntersuchung wie TÜV und Werkstätten geben die roten, gelben oder grünen Aufkleber

HINTERGRUND Feinstaub

(lb). Feinstaub ist mit bloßem Auge unsichtbar und kann Atemwegs-, Herz- und Kreislaufkrankungen verursachen. Nach der Richtlinie zur Verbesserung der Luftqualität der Europäischen Union darf die Belastung der Luft mit Feinstaub einen Grenzwert von 50 Mikrogramm je Kubikmeter nur an höchstens 35 Tagen im Jahr überschreiten. Seit März 2007 gilt in Deutschland die „Plaketenverordnung“, um bei großer Luftbelastung Fahrverbote aussprechen zu können. Bislang haben nur größere Städte wie München oder Frankfurt sogenannte „Umweltzonen“ eingerichtet, in denen für bestimmte Fahrzeuge Fahrverbote bestehen.



Rot, gelb, grün – oder gar keine: Die Plakette entscheidet über die Einfahrt in die Umweltzone. (Foto: lb)

aus. „Entscheidend ist die Emissionsnummer im Fahrzeugschein“, sagt Blaschke. Über diesen Schlüssel wird das Auto einer von vier Schadstoffgruppen zugeordnet: Wer eine grüne Plakette bekommt, darf überall hinfahren. Wer nur eine gelbe oder rote bekommen hat, muss auf dem Verkehrsschild zu Beginn der Umweltzone nachschauen, ob er dort fahren darf. Wer keine Plakette bekommt, muss draußen bleiben oder sein Auto mit geregelterm Katalysator oder Partikelfilter nachrüsten.

Unter anderem Frankfurt, München und die Städte im Ruhrgebiet haben zum Monatsbeginn die Umweltzone ein-

geführt. Noch wird dort nicht zwischen den einzelnen Farben unterschieden. In Frankfurt soll die Regelung, welches Fahrzeug in der Zone fahren darf, stufenweise verschärft werden: Ab 1. Januar 2010 dürfen nur noch Fahrzeuge mit einer gelben oder grünen Plakette in die Umweltzone einfahren, ab 2012 sind nur noch Fahrzeuge mit einer grünen Plakette erlaubt.

Außerdem gelten zur Einführung noch Schonfristen, im Ruhrgebiet etwa bis zum 15. November. Dann müssen Autofahrer ohne den passenden Aufkleber allerdings mit einem Bußgeld in Höhe von 40 Euro und einem Punkt in Flensburg

rechnen. Die Plakette muss gut sichtbar von innen an der Windschutzscheibe angebracht sein. Keine Plakette brauchen mobile Maschinen und Geräte, land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen, zwei- und dreirädrige Kraftfahrzeuge, Kranken- und Arztwagen, Fahrzeuge mit Sonderrechten sowie Fahrzeuge, mit denen Schwerbehinderte fahren oder gefahren werden. Für sie gelten Ausnahmen.

Im Internet können Sie anhand der Emissionsnummer im Fahrzeugschein ermitteln, ob und welche Plakette Ihr Fahrzeug erhält: www.feinstaubplakette.de

Nach fünf Minuten gibt der Einbrecher auf

Veranstaltungen der Polizei im Rahmen der Präventionswoche

Korbach (tk). Zwei Wochen Karibik. Der Urlaub war einfach traumhaft. Kaum nach Hause zurückgekehrt, meldet sich die Realität mitunter doch sehr ruppig wieder zurück: Die Wohnung sieht wie ein Schlachtfeld aus. Einbrecher haben die Gunst der Stunde oder besser gesagt der Wochen genutzt.

So oder so ähnlich ergeht es Jahr für Jahr vielen Deutschen. Dass man sich dagegen wirksam schützen kann, zeigt die Erfahrung der Polizei: Mehr als ein Drittel der Einbrüche bleibt im Versuch stecken, nicht zuletzt wegen der im Haus eingebauten Sicherheitstechnik. Über wirksame Methoden, Haus und damit auch Hab und Gut gegen Einbruch und Diebstahl zu schützen, zeigt die Korbacher Polizei in der Präventionswoche vom 18. bis 24. Oktober.

Das Beratungsmobil der Polizei ist dabei an drei Tagen an drei Orten im Einsatz: am Mon-



Mehr als ein Drittel der Einbrüche bleibt im Versuch stecken, so die Erfahrung der Polizei, nicht zuletzt wegen eingebauter Sicherheitstechnik. (Foto: Polizei)

tag, 20. Oktober, steht es von 15 bis 18.30 Uhr in der Flechtendorfer Straße gegenüber dem

Parkhaus; am Dienstag, 21. Oktober, ab 13.30 Uhr in Bad Arolsen auf dem Parkplatz des Herkules-Marktes und am Mittwoch, 22. Oktober, ab 11.15 Uhr in Bad Wildungen auf dem Postplatz.

„Nach fünf Minuten gibt der Einbrecher auf“, weist Jürgen Wilke, Leiter der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg, auf das zentrale Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie aus dem Jahre 2003 hin. Deshalb sei es besonders wichtig, alle leicht erreichbaren Fenster, insbesondere Terrassentüren mit neuester Sicherheitstechnik auszustatten. Was die wenigsten wissen: Entgegen dem Klischee vom „nächtlichen Besucher“ werden weit über ein Drittel der Wohnungseinbrüche tagsüber begangen.

Unter dem Titel „Wie viel ist mir mein Eigentum wert?“ zeigt Wilke am Dienstag, 21. Oktober,



ab 19.30 Uhr im Bürgerhaus, wie Hab und Gut gesichert werden können.

Im Rahmen der Präventionswoche findet auch der Landesaktionstag der hessischen Polizei statt. Schwerpunkt: „Stopp dem Wohnungseinbruchsdiebstahl“. Die Veranstaltung, an der auch Staatssekretärin Oda Scheibelhuber teilnimmt, beginnt am Donnerstag, 23. Oktober, um 13 Uhr auf dem Mediaparkplatz in der Briloner Landstraße.



Die Diemelspatzen erkundeten mit ihren dänischen Freunden Kopenhagen.

(Foto: pr)

„Spatzen“ in Kopenhagen

Junge Musiker besuchen Orchesterfreunde

Korbach/Kopenhagen (r). Auf musikalische Erkundungstour machten sich 22 Mitglieder des Akkordeonorchesters „Diemelspatzen“ beim Besuch ihrer dänischen Orchesterfreunde in Kopenhagen.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde die neu konzipierte Oper erkundet, aber auch in das internationale Modelflair schnupperten die Ausflügler. Mit dänischen Hot Dogs und typisch nordischem Blechkuchen wurde der Geburtstag des Schlagzeugers gefeiert.

Ein Ausflug nach Dragør, dem malerischen Küstenörtchen auf der Insel Amager, und in die Stadt Greve, wo auch eines der Konzerte stattfand,

WAS GIBT'S IM KINO?

Bad Arolsen – Residenz und Rubin:
Winx Club, 16.15 Uhr;
Der Love Guru, 18 Uhr;
Frontalknutschen, 20.15 Uhr;
Freche Mädchen, 16.15 Uhr;
Mamma Mia, 18 Uhr;
Babylon, 20.15 Uhr

Frankenberg – Thalia-Kino-Treff:
Tropic Thunder, 19.45 Uhr;
Far Cry, 19.45 Uhr;
Wall-E, 14.30/19.45 Uhr

Fritzlar – Cine-Royal:
Krabat, 14/16.15/20.30 Uhr;
Eagle Eye, 16.30/20.30 Uhr;
House Bunny, 16.30/20.15 Uhr;
U-900, 16.30/20.45 Uhr;
Burn after Reading, 16/20.45 Uhr;
Der Love Guru, 14.45/18.45 Uhr;
Far Cry, 18.30 Uhr;
Lenin kam nur bis Lüdenscheid, 18 Uhr;
Wall-E, 14/16/18/20.15 Uhr;
Der Baader Meinhof Komplex, 17/20 Uhr;
Tropic Thunder, 18.30 Uhr;
Winx Club, 14.30 Uhr;
Mensch, Davel!, 15 Uhr;
Mamma Mia, 18.30 Uhr;
Freche Mädchen, 14.30 Uhr

Korbach – Rex-Kino-Center:
Wall-E, 16/18/20.15 Uhr;
Mamma Mia, 16/20.15 Uhr;
Schmetterling und Taucherglocke, 18 Uhr;
Winx Club, 16 Uhr;
Der Baader Meinhof Komplex, 17.30/20.15 Uhr

Marburg – Cineplex:
Der Baader Meinhof Komplex, 16.30/19.45/23 Uhr;
Burn after Reading, 17.30/20.15 Uhr;
Eagle Eye, 14.45/17.15/20 Uhr;
Freche Mädchen, 14.30 Uhr;
Frontalknutschen, 15 Uhr;
House Bunny, 15.30/17.45/23 Uhr;
Krabat, 14.30/17.15/20/23 Uhr;
Sneak Preview, 22.30 Uhr;
Tropic Thunder, 20.30 Uhr;
U-900, 15.30/17.45/20.30 Uhr;
Wall-E, 14.45/17.30/20.15 Uhr;
Wanted, 23 Uhr

Warburg – Cineplex
Der Baader Meinhof Komplex, 19.30 Uhr;
Eagle Eye, 17.05/20 Uhr;
Knut & seine Freunde, 17 Uhr;
Krabat, 17.10/19.55 Uhr;
Mamma Mia, 20 Uhr;
U-900, 17/20.30 Uhr;
Wall-E, 17/19 Uhr

Willingen – Studio:
Wall-E, 14 Uhr;
Der Baader Meinhof Komplex, 16.30/20 Uhr

Willingen – Bistro:
Wall-E, 16.15/18.15/20.15 Uhr

Weitere Informationen zu den Kinoprogrammen gibt es im Internet unter wlz-fz.de

MÜTTERNOTDIENST

Waldeck-Frankenberg (r). Der Mütternotdienst hilft Frauen und allein Erziehenden in Notsituationen. Tel. 05631/98100 oder 05677/959812 (montags bis freitags).